

# Für mehr Selbstbewusstsein

## Mädchenbus Nordhessen machte Station bei Werkstätten in Gimte

VON PETRA SIEBERT

Gimte – Kaum hatte Projektleiterin Sabine Schreiner den Mädchenbus Nordhessen vor der Betriebsstätte Gimte der Göttinger Werkstätten eingeparkt, da stiegen auch die ersten Beschäftigten der Einrichtung in den Bus ein, um zusammen mit Sabine Schreiner, Anna Ahlbach und Laura Arnold zu reden. Sie alle freuten sich schon vorher auf die Gespräche mit den drei Frauen.

Denn die Beschäftigten wussten, dass sie dort über Dinge reden, über die sie sonst nicht sprechen können.

Dem Team des Mädchenbusses sind die Gespräche wichtig, denn sie wollen die Mädchen und Frauen mit Handycaps dahin bringen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, die Selbstständigkeit fördern und das Selbstwertgefühl bekräftigen.

So entsteht auch Solidarität, eine Gruppe wächst zusammen und der Zusammenhalt wird gestärkt“, sagte dazu Janina Rinke-Fröhlich, Assistentin von Victoria Bantschikow, der Frauenbeauftragten der Göttinger Werkstätten, und ihrer Stellvertreterin Olga Mironova.

Die Frauenbeauftragte mit Stellvertreterin sind ausschließlich



**Für Selbstständigkeit unterwegs:** Mädchenbus-Projektleiterin Sabine Schreiner (Dritte von links), Frauenbeauftragte Victoria Bantschikow (vorne), ihre Assistentin Janina Rinke-Fröhlich (rechts) sowie Betriebsstättenleiter Matthias Scholz, mit den Beschäftigten Melanie Winkler (links) und Ilsabé Kollmann.

FOTOS: PETRA SIEBERT

für den Werkstadtbereich in Göttingen und Gimte zuständig.

Die drei Frauen haben ein eigenes Büro und feste Sprechzeiten.

Gemeinsam mit vielen anderen Werkstätten arbeiten sie an dem Bundes-Netzwerk für Frauen-Beauftragte in Einrichtungen und bieten Frauen-Cafés zu unterschiedlichen Themen an, nehmen an Werkstatt Sitzungen teil, arbeiten in internen und externen Arbeitsgruppen und führen Gespräche mit Frauen.

Ob Mobbing, sexuelle Gewalt, Stress mit anderen den

Betroffenen ist Hilfe gewiss. Geboren wurde die Idee, den Mädchenbus in die Werkstätten einzuladen, von einer der Beschäftigten aus Reinhardshagen.

Dort macht der Mädchenbus zweimal im Jahr Station und die Beschäftigte hat keinen Termin bislang ausgelassen.

Der Vorschlag wurde von Janina Rinke-Fröhlich während eines Frauen-Cafés aufgegriffen und umgesetzt. Über was sich die Frauen in dem Bus unterhalten haben, ist nicht nach außen gedrungen. » ARTIKEL RECHTS



**Gespräche:** Die Frauen wollten nicht nur reden, sondern auch Spaß haben mit dem Team, zu dem auch Anna Ahlbach (stehend links) und Laura Arnold stehend rechts) gehören.

zpy

# Schweißtreibend und mit einer Portion Weltschmerz

## „Jungfrau Männlich Deluxe“ und „Sturdy“ treten beim Rock for Tolerance am Samstag auf

Hann. Münden – Am Samstag, 13. Juli, ist es wieder soweit: Das Rock for Tolerance Open Air wartet auf dem Tanzwälder mit zahlreichen Bands auf, die wir in lockerer Reihenfolge vorstellen.

Diesmal: Die Bands Jungfrau Männlich Deluxe und Sturdy.

### ■ Energiegeladen

Jungfrau Männlich Deluxe wurde im Sommer 2012 unter dem Namen J.M.D. gegründet.

Die Songs seien schnell, laut, energiegeladen, schweißtreibend und irgendwo zwischen Pop-Punk und alternativem Gitarrenrock zu verorten – so beschreibt die Band sich selbst, die beim Rock for Tolerance am Samstag, 13. Juli, auf dem Tanz-



**Eröffnen das diesjährige Rock for Tolerance-Festival:** Jungfrau Männlich Deluxe.

FOTO: SIMNEY, FOTOGRAFIE/NH.

werder in Hann. Münden den Anfang macht.

Das Trio kann aber auch nachdenklich. Von 15 bis 16 Uhr stehen die drei aus Worbis auf der Bühne. Mit jeder Menge guter Laune und drei bis fünf Akkorden im Gepäck seien Jacob, Mathias und Nico unterwegs. Ihre Texte sind

auf Deutsch, weil ihr Englisch einfach zu schlecht sei. Der internationale Durchbruch werde damit zwar nicht gelingen, aber für die Schlagerparade könnte es reichen, meinen sie selbstironisch.

Nach Schlager klingt das Ganze dann aber eher weni-



**Sturdy:** Als „Casselfornia Punkrock“ beschreibt die Band aus Kassel ihre Musikrichtung

FOTO: STURDY/NH

ger. Wer schon mal reinhören möchte, kann das unter [backstagepro.de/jmd](http://backstagepro.de/jmd) tun.

### ■ Casselfornia Punkrock

„Casselfornia Punkrock“ haben sich die drei Musiker von Sturdy aufs Etikett geschrieben. Sehr melodisch, aber mit Punkwurzeln klingt das,

was da auf der EP „Nice Songs For Nice People“ zu hören ist ([www.backstagepro.de/sturdy](http://www.backstagepro.de/sturdy)).

Ein Album, St. Urdy, haben die Kasseler außerdem schon herausgebracht, ein weiteres ist unterwegs.

Eine Prise Garagenrock, ein bisschen geglättete Wipers,

eine Portion Funpunk – „sturdy“ ist da tatsächlich ganz robust. Ihre Songs haben sie nach eigenen Angaben auf über 100 Konzerten live dargeboten – so zum Beispiel auch auf ihrer Finnlandtour 2017. Auf ihrem kommenden Album „Messed Up“, das demnächst erscheint, wollen Sturdy den Blick nach innen richten, heißt es in einer Mitteilung über die Band.

Zehn Songs, die mit dem Gitarristen der Band Kind Kaputt, Konstantin Cajkin, aufgenommen worden sind, haben eine ordentliche Portion Weltschmerz abbekommen.

Beim Rock for Tolerance am Samstag, 13. Juli, tritt Sturdy von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Tanzwälder in Hann. Münden auf. Eintritt frei. tns

# „Bürokratie würde entfallen“

## Kostenloses Schulessen: Kritik an Ablehnung des Antrags

Landkreis Göttingen – Die Kreistagsgruppe Linke/Piraten/Partei kritisiert die Ablehnung ihres Antrages zum kostenlosen Essen an Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Göttingen.

Die Fraktionsgruppe wollte zunächst erreichen, dass die Kosten für ein solches Vorhaben geprüft werden, zu einem späteren Zeitpunkt sollte dann über eine möglicherweise tatsächliche Einführung beschlossen werden. (wir berichteten).

Dr. Mohan Ramaswamy hatte den Antrag im Kreistag begründet. „Derzeit zahlt der Landkreis schon einen Euro pro Essen, Familien bekommen Zuschüsse zum Mittag-

essen, nachdem die Bedürftigkeit festgestellt worden ist. Diese ganze Bürokratie würde entfallen“, meint Dr. Ramaswamy nun in einer Pressemitteilung. „Andere Länder machen es uns vor. In Schweden gibt es seit Mitte des letzten Jahrhunderts in jeder Schule ein kostenfreies Mittagessen, die Kosten tragen die Gemeinden. Was in Schweden möglich ist, sollte auch im Landkreis Göttingen möglich sein“, findet Ramaswamy weiter.

„Unsere Idee war die stufenweise Einführung des kostenfreien Mittagessens an den Schulen des Landkreises“, erklärt Hans-Georg Schwedhelm, Mitglied der

Kreistagsgruppe aus Duderstadt.

Bei einer Einführung an den Förderschulen und Hauptschulen mit circa 929 Schülern würden Kosten von etwa 520 000 Euro jährlich, bei den Realschulen, circa 1451 Schüler, Kosten von 812 000 Euro jährlich entstehen, rechnet Schwedhelm vor.

Dies seien Kosten, die der Landkreis Göttingen aus Sicht der Fraktionsgruppe Linke/Piraten/Partei tragen könne – immerhin habe der Kreis Rücklagen in Höhe von rund 31 Millionen Euro. Das Geld stammt aus den Jahresabschlüssen bis 2018, so Schwedhelm. red/mlc



**HAUS SALEM  
WITZENHAUSEN**  
EVANGELISCHE ALTENHILFE  
GESUNDBRUNNEN



MENSCHLICHKEIT PFLEGEN

– Mit 125 Jahren Erfahrung –

**Unsere Leistungen**

- Vollstationäre Pflege
- Eingestreuete Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Demenzbereich
- Palliative Pflege
- Mobiler Mittagstisch

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

**Ev. Altenhilfezentrum Haus Salem**  
**05542 5036-300**

Am Johannisberg 4, 37213 Witzhausen  
info@witzhausen-gesundbrunnen.org  
witzhausen.gesundbrunnen.org